

Artikel 104

(1) Für Schäden, die einem Bürger oder seinem persönlichen Eigentum durch ungesetzliche Maßnahme von Mitarbeitern der Staatsorgane zugefügt werden, haftet das staatliche Organ, dessen Mitarbeiter den Schaden verursacht hat.

(2) Voraussetzungen und Verfahren der Staatshaftung werden durch Gesetz geregelt.

Übersicht

- I. Vorgeschichte
 1. Verfassung von 1949
 2. Entwurf
- II. Die Staatshaftung
 1. Verfassungsrechtliche Neuerung
 2. Staatshaftungsgesetz
 3. Voraussetzungen
 4. Ersatz verpflichtetes Organ
 5. Pflicht des Bürgers zur Verhinderung oder Minderung des Schadens
 6. Art und Umfang der Schadenersatzleistung
 7. Verjährung
 8. Verfahren
 9. Deckung der Ersatzleistung
 10. Regreß
- III. Spezialregelungen
 1. Entschädigung für Untersuchungshaft und Strafen mit Freiheitsentzug
 2. Entschädigung für Enteignungen und Aufopferungsansprüche
 3. Schadenersatz wegen Verletzung von Straßenreinigungspflichten

Literatur:

Walter Ajamann, Zur Neuregelung der Staatshaftung in der Deutschen Demokratischen Republik, *StuR* 1958, S. 265 - *Autorenkollektiv* (Gesamtredaktion: Will Büchner-Uder/Günther Duckwitz/Doris Machatz-Urban/Siegfried Petzold/Gerhard Schulze), *Verwaltungsrecht, Lehrbuch*, Berlin (Ost), 1979 - Karl Bönninger, Zur Zulässigkeit des Gerichtsweges bei Schadenersatzforderungen von Bürgern gegenüber Staatsorganen, *NJ* 1976, S. 41 - Ottobert L. Brintziger, Staatshaftung für Amtspflichtverletzung in der SBZ?, *ROW* 1965, S. 145 und 193 - Günther Duckwitz/Hans Dietrich Moschütz, Aufgaben der Straßenverwaltung und -reinigung sowie Anliegerpflichten - ihre Regelung in Ortssatzungen und Rechtsfolgen ihrer Verletzung, *NJ* 1971, S. 77; *ders.*, Nochmals: Zu den Aufgaben der Straßenverwaltung und -reinigung sowie den Anliegerpflichten - ihre Regelung in Ortssatzungen und Rechtsfolgen ihrer Verletzung, *NJ* 1972, S. 95 - Joachim Göhring, Staatlich-rechtliche Leitung zur Überwindung der Folgen von Verletzungen der Aufgaben der Straßenverwaltung und -reinigung sowie Anliegerpflichten, *NJ* 1971, S. 479 - Arno Hartmann, Rechtsfolgen bei Verletzung der Aufgaben der Straßenverwaltung und -reinigung sowie von Anliegerpflichten, *NJ* 1971, S. 325 - Kurt Hohlwein, Zum Rechtscharakter der Aufgaben der Straßenverwaltung und der Anliegerpflichten sowie den Rechtsfolgen ihrer Verletzung, *NJ* 1971, S. 677 - Herbert Kröger, Zur Frage der Zulässigkeit des ordentlichen Zivilrechtsweges, *NJ* 1952, S. 255 - Heinrich Löwenthal, Zur Frage der Zulässigkeit des ordentlichen Rechtsweges, *NJ* 1952, S. 70 - Gustav-Adolf Lübchen, Weiterer Ausbau des Systems der Bürgerrechte - Gesetzliche Regelung der Staatshaftung, *Sozialistische Demokratie* vom 16.5.1969, S. 2; *ders.*, Die gesetzliche Regelung der Staatshaftung - eine weitere Garantie für den Rechtsschutz der Bürger, *NJ* 1969, S. 384 - Joachim Mandel, Vervollkommnung des Rechts im Gesundheits- und Sozialwesen, *NJ* 1978, S. 260 - Gerhard Schreier, Gedanken zu einer gesetzlichen Regelung der Staatshaftung, *NJ* 1958, S. 195 - Werner Schulz, Die Rechtsprechung des OG der Sowjetzone zur Zulässigkeit des Rechtsweges bei Verwaltungsakten, *Jahrbuch für Ostrecht*, Band V, Heft 2, S. 83 - Peter Alfons Steinger, Ausschließbarkeit des Rechtsweges bei Staatshaftungsklagen durch neues Landesrecht?, *NJ* 1947, S. 146 - Wolfgang Surkaw/Werner Petasch, Zur Diskussion - Der Rechtscharakter und die Verletzung der Anliegerpflichten, *NJ* 1972, S. 100 - Klaus Westen, Das Staatshaftungsgesetz der DDR, *ROW* 1971, S. 105.